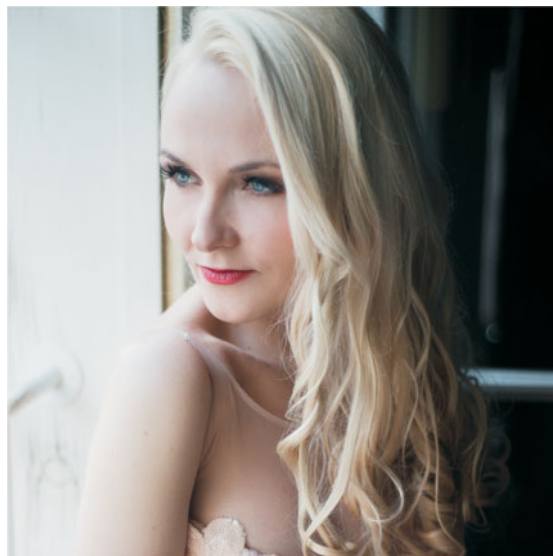


Manuela Dumfart (Sopran)

Die gebürtige Oberösterreicherin hat zuerst an der Anton-Bruckner Privatuniversität in Linz bei Althea Bridges, Andreas Lebeda und Thomas Kerbl das Bachelor Studium Gesang mit Auszeichnung abgeschlossen. Später studierte sie am Mozarteum Salzburg „Master Oper und Musiktheater“ bei Kammersängerin Univ.-Prof. Barbara Bonney, Univ. Prof. Ingrid Mayr und Univ. Prof. Dr. Dr.h.c. Josef Wallnig und schloss 2008 dieses Studium ebenfalls mit Auszeichnung ab.

Schon während ihrer Studienzeit an der Anton Bruckner Privatuniversität war Dumfart am Landestheater Linz, Stadttheater Bad Hall, Stadttheater Gmunden, Stadttheater Wels und Stadttheater Steyr engagiert, unter anderem in „Jakob Lenz“ von Wolfgang Rihm, in „La Finta giardiniera“, in „Cosi fan tutte“, in „Le nozze di Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart, in „Crazy for you“, „Kronprinz Friedrich“ von Sigfried Matthus, in Maria Magdalena“, „Sound of music“ uvm.



Theatertourneen mit „Cosi fan tutte“ und „Le nozze di Figaro“ führten Dumfart nach Deutschland und in die Schweiz. Die Contessa Almaviva sang sie mit sehr großem Erfolg, so wurde diese Produktion ausgezeichnet mit dem INTHEGA-Musiktheater-Publikumspreis für die beste Theatergastspielaufführung 2009 in ganz Deutschland.

Ein weiterer Höhepunkt ihrer Karriere war die Donna Elvira in „Don Giovanni“ mit dem Nationalorchester der Oper Peking in Peking unter der Leitung von Josef Wallnig und Eike Gramss. Bei den Tiroler Festspielen Erl war sie mehrmals als Elisabeth in „Tannhäuser“, 3. Norn in die „Götterdämmerung“, Helmwige in „Die Walküre“ Donna Elvira in „Don Giovanni“ Contessa in „Le nozze di Figaro“ und Blumenmädchen in „Parsifal“ engagiert.

Manuela Dumfart war eine von zwei international ausgewählten Sopranen bei einer Masterclass mit anschließendem Konzert mit Maestro Fabio Luisi in Frankreich, wo sie die Donna Elvira in „Don Giovanni“ mit großem Erfolg sang und als Despina in „Cosi fan tutte“ einsprang.

Neben zahlreichen Opernengagements gab und gibt Dumfart Konzerte im In- und Ausland - wie z.B. in Salzburg (Kulisse Festspielhaus) oder Linz (Brucknerhaus Linz). Konzerte führten und werden sie auch zukünftig unter anderem nach Japan (Tokyo, Osaka) Deutschland (Berlin) und in die Schweiz (Zürich) führen. 2016 sang sie ein Konzert in Zürich zum 225. Todestag Mozarts mit großem Erfolg.

2017 wird sie am Poly Theater in Peking die 1. Dame in W.A. Mozart`s Zauberflöte singen.

2017 spielt sie die weibliche Hauptrolle im Kunstfilm „Ich und Er“.

Menschen für die klassische Musik zu begeistern ist Manuela Dumfart seit jeher ein besonderes Anliegen, so arbeitet sie auch mit der Filmemacherin Martina Hechenberger und Ali Nikrang (Orchester) zusammen, um bekannte Opernstücke im „Moviestil“ aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Preise:

Dr. Ernst Koref Preis

Hanna Ludwig Preis

INTHEGA - Musiktheater- Publikumspreis für die beste Theatergastspielaufführung 2009 Deutschlands von Le nozze di Figaro

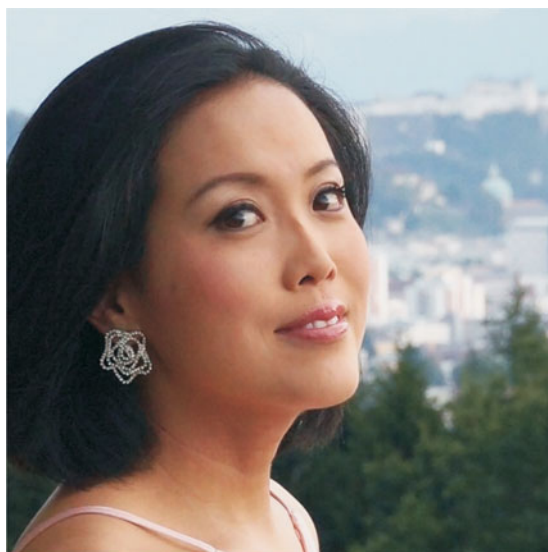
Michiko Watanabe (Sopran)

Die in Osaka geborene Sopranistin Michiko Watanabe absolvierte ihr Gesangsstudium an den Universitäten Soai, Toho und am Mozarteum Salzburg.

Es folgten erste Engagements bei den Salzburger Festspielen 2006, als die Gerechtigkeit aus „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“ von Mozart. Die Deutsche Grammophon publizierte diese Produktion als DVD.

Als Solistin tritt sie regelmäßig in Österreich, Deutschland, Schweiz und Japan auf. Ein Ausschnitt ihres Gesangsrepertoires umfasst Susanna aus „Figaros Hochzeit“, Fiordiligi aus „Cosi fan tutte“, Pamina, 1. Dame, 2. Knabe aus „Die Zauberflöte“, Marzelline aus „Fide-lio“, Violetta aus „La Traviata“, Wellgunde, Ordlinde aus „Der Ring des Nibelungen“, Blumenmädchen aus „Parsifal“.

2013 trat sie als Solistin bei der 9. Symphonie von Beethoven in der Berliner Philharmonie auf. Seit 2009 ist Michiko Watanabe ständiges Mitglied des Ensembles der Tiroler Festspielen unter Gustav Kuhn.



Anastasija Govorova (Klavier)

Anastasija Govorova beendete 2010 ihr Klavierstudium bei Zbignevas Ibelhaptas und Pädagogisches Masterstudium an der litauischen Akademie für Musik und Theater in Vilnius (Litauen).

2009 war Anastasija Govorova Erasmus-Stipendiatin, wo sie Klavier bei Peter Waas an der Hochschule Franz Liszt studierte (Weimar, Deutschland).

Anastasija spielte 2009 als Kammermusikmitglied in Rahmen des Kulturaustauschprojektes „Linz-Vilnius Kulturhauptstädte“.

2013 schloss sie ihr Master im Konzertfach Klavier mit Schwerpunkt Pädagogik bei Oleg Marshev und Till Körber ab.

2016 absolviert sie ihr Masterstudium im Klavier Kammermusik und Korrepetition bei Till Körber an der Anton Bruckner Universität, wo sie ihrer Diplomarbeit über die Klavierphysiologie mit Erfolg bestand.

Als Solistin und Begleiterin nahm sie an internationalen Wettbewerben und Meisterkursen teil (Litauen, Lettland, England, Österreich, Russland, Italien, Schweiz, Deutschland).

Sie ist mehrfache Preisträgerin bei Landeswettbewerben in Litauen und internationalen Wettbewerben. Regelmäßig tritt sie sowohl solistisch als auch in verschiedenen kammermusikalischen Duo und Ensembles auf, u. a. in Linz (Brucknerhaus, Anton Bruckner Privatuniversität, Musiktheater, Stadtmuseum, usw.), Salzburg, Wien, Weimar, Gozo, Wels und Vilnius.

2015/16 arbeitete sie als Korrepetitorin und Pianistin beim Opernprojekt "La Nozze de Figaro" in Bad Hall sowie an der ABPU unter der Leitung von Univ. Prof. Thomas Kerbl.

Im April 2016 hat Anastasija mit dem Trio 2016plus den 1. Preis beim Wettbewerb Streicher Plus an der ABPU in Linz gewonnen und zusätzlich ein Gastspiel beim internationalen Festival „Viktoria“ in Malta.

Seit 2016 unterrichtet sie Klavier am Borg Gymnasium in Bad Leonfelden.

